



BURG LICHTENSTEIN | BURG HINTERLICHTENSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Landkreis Sigmaringen](#) | [Neufra](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)















Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burgruine aus dem 12. Jahrhundert.

Informationen für Besucher

	<p>Geografische Lage (GPS) WGS84: 48°15'39.1" N, 9°09'18.5" E Höhe: 846 m ü. NN</p>
	<p>Topografische Karte/n nicht verfügbar</p>
	<p>Kontaktdaten k.A.</p>
	<p>Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.</p>
	<p>Anfahrt mit dem PKW Etwa auf halber Strecke zwischen Neufra und Gauselfingen erhebt sich ein nach Westen gerichteter bewaldeter Bergkamm. Auf ihm liegen nah beieinander die Burgruinen Vorder- und Hinterlichtenstein. Hinterlichtenstein liegt etwa 500 m westlich von Vorderlichtenstein. Wanderparkplatz von der B 32 zwischen Neufra - Gauselfingen.</p>
	<p>Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.</p>
	<p>Wanderung zur Burg k.A.</p>
	<p>Öffnungszeiten Besichtigung jederzeit möglich.</p>
	<p>Eintrittspreise kostenlos</p>
	<p>Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung</p>
	<p>Gastronomie auf der Burg keine</p>
	<p>Öffentlicher Rastplatz keiner</p>



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



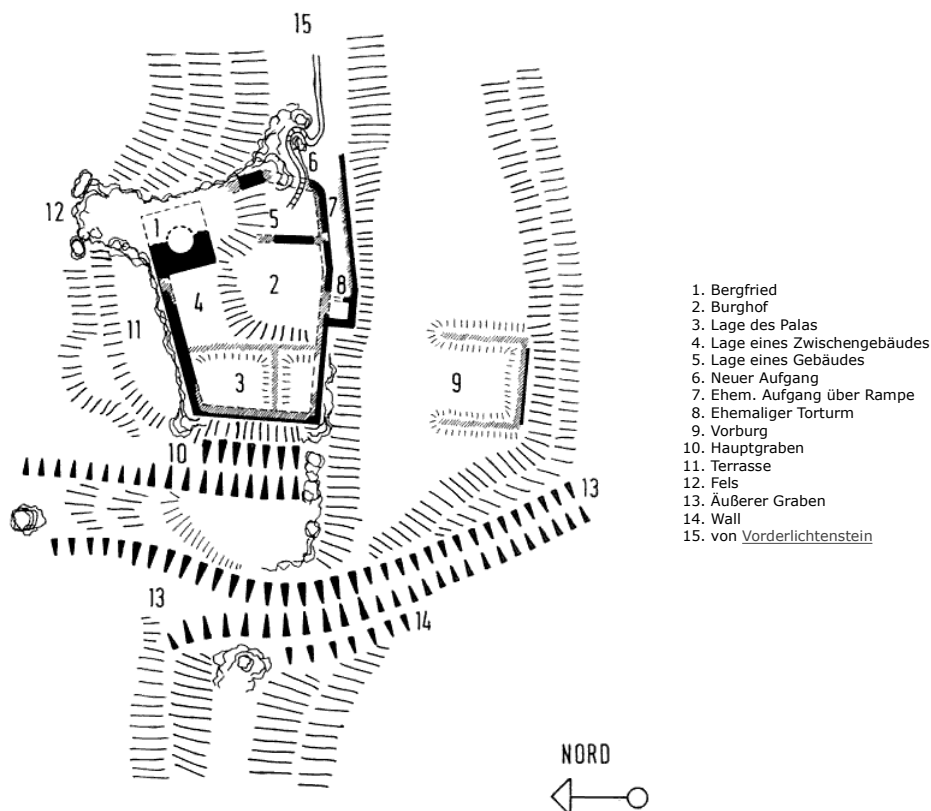
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Bergfried
2. Burghof
3. Lage des Palas
4. Lage eines Zwischengebäudes
5. Lage eines Gebäudes
6. Neuer Aufgang
7. Ehem. Aufgang über Rampe
8. Ehemaliger Torturm
9. Vorburg
10. Hauptgraben
11. Terrasse
12. Fels
13. Äußerer Graben
14. Wall
15. von Vorderlichtenstein

Quelle: Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Westalb, Bd. 5 | Biberach, 1992
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

um 1150 - 1180	Entstehung der <u>Burg Vorderlichtenstein</u> (Datierung durch Auswertung von keramischen Lesefunden durch Christoph Bizer).
1182	Gerhard von Lichtenstein schenkt Güter in Altingen bei Herrenberg dem Kloster Ottobeuren. Der Lichtensteiner ist Ministeriale des Markgrafen Heinrich von Ronsberg, Gemahl der Adelheid von Achalm-Gammertingen.
um 1200	Entstehung von Hinterlichtenstein (Datierung durch Auswertung der keramischen Lesefunde durch Christoph Bizer).
1332	Swenger von Lichtenstein stiftet die Nikolauskapelle auf dem Friedhof von Neufra.
1392 oder 1396	Swenger von Lichtenstein ist Sieger in einer Verkaufsurkunde für die Heiligenpflieger Auberlin Frech und Kun Eberhards Sohn zu Melchingen.
1407	Hans von Lichtenstein ist Eigentümer von <u>Burg Vorderlichtenstein</u> und halb Neufra. Heinrich von Rechberg besitzt eine Hälfte von Hinterlichtenstein, die er von seinem Onkel Graf Wölflin von Veringen geerbt hat.
1411	Graf Eberhard von Württemberg verpfändet Heinrich von Rechberg zu Hohenrechberg für 1000 Gulden die <u>Burg Vorderlichtenstein</u> , jeweils die Hälfte der Burg Hinterlichtenstein, Neufra und Mägerkingen.
1420	Wolf von Lichtenstein besitzt die zweite Hälfte der Burg Hinterlichtenstein.
1442	<u>Burg Vorderlichtenstein</u> und halb Hinterlichtenstein kommen bei der Landesteilung an Graf Ludwig I. von Württemberg.

1447	Hans von Rechberg zu Hohenrechberg verkauft seine Hälfte am "Burgstall" Hinterlichtenstein für 18 500 Gulden an Graf Ulrich von Württemberg, Bruder des Ludwig.
vor 1454	Württemberg wieder in Besitz von Vorderlichtenstein und halb Hinterlichtenstein. Zu Burg Vorderlichtenstein gehören das Gericht von Mägerkingen und Hausen.
1457	Benz von Hausen, württembergischer Burgvogt, bewohnt Burg Vorderlichtenstein .
1468	Hans und Konrad von Bubenhofen erwerben die Herrschaft Gammertingen-Hettingen und eine Hälfte von Hinterlichtenstein.
1474	Graf Eberhard der Ältere von Württemberg übergibt den Burgstall Vorderlichtenstein und die andere Hälfte von Hinterlichtenstein seinem Landhofmeister Hans Caspar von Bubenhofe als Lehen.
1524	Hans Caspar von Bubenhofen verkauft das Lehen an seine Gläubiger. Diese überlassen Burg Vorder- und Hinterlichtenstein dem württembergischen Obervogt zu Urach, Dietrich Speth.
1827	Übergabe des Besitzes Burg Vorder- und Hinterlichtenstein an das Fürstentum Hohenzollern-Sigmaringen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Westalb, Bd. 5 | Biberach, 1992

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.09.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.09.2018 [CR]